

## Die zweite Ausgabe!

Nachdem die erste Ausgabe des »Beobachter« bei vielen Weltenbastlern großen Anklang gefunden hat, gibt es heute – wie versprochen – die zweite Ausgabe.

Leider nicht mit all den Interviews & Artikeln, die mir versprochen worden sind, aber ... das sind nun mal die Weltenbastler. ;-)

Ich vertraue einfach mal darauf, dass die entsprechenden Artikel dann in der dritten Ausgabe erscheinen werden.

Dieses Mal bekommt ihr nur zwei Interviews zu lesen, da mir die „Stimme aus der Vergangenheit“ leider zeitlich durch die Lappen gegangen ist.

Neu hinzugekommen ist dagegen die WB-Teamvorstellung, auf einen Vorschlag von Dorte hin. (... übrigens die einzige Leser-Meinung, die mich ausführlich per E-Mail erreicht hat! Danke dafür Dorte!)

Dieses Mal gewähren Gomeck und meine Wenigkeit einen Blick auf die Person hinter dem Nick.

Sofern sich noch weitere Team-Mitglieder dazu bereit erklären, werden sich in den nächsten Ausgaben jeweils ein/zwei Admins/Mods vorstellen, damit Neulinge und alte Hasen mal genauer sehen, wer sich hinter den Nick-Namen eigentlich verbirgt.

Ansonsten gib es eigentlich nichts weiter zu vermelden.  
Ich wünsche euch also viel Spaß beim Lesen.

Eure Ly

### TERMINE

- WBT ist vom **4. bis 7. September 2009** (siehe Seite 20)

### INHALTSÜBERSICHT

- Welten-Interview  
»Winter aus Diabolus Gloriae«
- Welten-Vorstellung  
»Vorya«
- Bastler-Interview  
»Dorte«
- Aktuelle Projekte
- Forum-Geplauder
- Team-Mitglieder:  
Gomeck & dat Ly
- Zu guter Letzt ...

### INFORMATION

Derzeit wird eine neue WB-Adressliste aufgestellt. Jeder, der seine Adresse angibt, bekommt die Möglichkeit auf alle anderen Adressen zuzugreifen, wenn die Liste aufbereitet ist. (nähere Infos siehe *Forum-Geplauder* auf Seite 19)

### ideen, meinungen, artikelvorschläge ...

Jeder Weltenbastler wird dazu aufgefordert am Beobachter mitzuwirken. Bevor ihr euch allerdings die Arbeit macht, sagt mir bitte vorher Bescheid was euch vorschwebt.  
email: [beobachter@weltenbastler.net](mailto:beobachter@weltenbastler.net)

### REDAKTEUR

dat Ly  
wieder fast allein -  
in weiteren Rollen:  
Gerblinger  
Gomeck

## Interview mit Winter - Teil 1

»Guten Tag junges Fräulein! Winter ist dein Name - richtig? Von welcher Welt kommst du?«

Hallo...Ja, Winter, den Namen hat Papa mir gegeben. Aber ich weiß nicht wieso. Ich glaube Papa weiß wieso, aber er verrät es mir nie. Ich stamme von...ähm...Mythowelt. So heißt unsere Welt in den meisten Sprachen, aber ich spreche nicht viele Sprachen. Kennst du denn viele Sprachen?

»Nein, ich kenne nicht viele Sprachen! Genauer gesagt eigentlich nur die Universalsprache, die jeder beherrscht. Reicht doch, meinst du nicht auch?«

Hm...ich weiß nicht. Man kann mit vielen reden so. Ich glaube das reicht. Meist jedenfalls. Aber manchmal mag man ja gar nicht mit vielen reden.

»Das stimmt! Redest du denn mit vielen Menschen auf deiner Welt?«

Oh...na ja, manchmal. Meistens nicht, viele Leute bleiben lieber in den Häusern, wenn ich da bin, weißt du? Denen wird immer so schnell kalt. Meist spreche ich nur mit Leuten aus meiner Heimat, die mögen mich alle und denen macht es auch nix aus, ein wenig zu frieren. Ganz ganz anders als all die doofen Flachländer. Sprichst du denn oft mit anderen, oder bin ich etwas ganz besonderes?

»Och ich rede eigentlich permanent mit irgendwelchen Leuten; weißt du: das ist mein Job. Damit verdiene ich meine Brötchen! Aber sag mal: warum frieren denn die Leute immer, wenn du da bist? Du bist doch ein total niedliches Mädchen.«

Iehks, ein Job...der hindert doch bestimmt am spielen, oder? Ich mag keinen Job, wenn ich groß bin, haben. Ich will aber auch keine Brötchen.

Oh, ich glaube das liegt daran, dass es in meiner Umgebung immer kalt wird. Weißt du, ich heiße ja nicht nur Winter, ich bin tatsächlich der Winter. Also Schnee und so weiter existiert ohne mich gar nicht. Ich glaube viele Leute vertragen einfach keinen Schnee. Dabei ist er so schön weich und fluffig. Wie Schlagsahne.

Magst du Schlagsahne? Ich sehr.

-----

Bastler:  
HappyMephisto

Welt:  
Diabolus Gloriam

Homepage:  
noch keine vorhanden

Alter der Welt:  
noch kein Jahr

Form der Welt:  
Gorilla-Schädel mit ein oder  
zwei Sonnen

-----

Warum ausgerechnet dieser  
Charakter?

Weil er mir und dir so gut  
gefällt. ;-)

-----

## *Interview mit Winter - Teil 2*

*»Ach so ... hast du deine Kältemaschine gerade ausgestellt, weil mir ist nicht kalt. Aber ich mag den Winter und Schnee, weil er immer so schön glitzert und funkelt.*

Aber wie Schlagsahne, finde ich, ist Schnee nicht. Eher wie Zuckerwatte ... aber ich mag kein's von beiden - viel zu süß und macht nur dick!

Aber das sind Frauenprobleme, die dich jetzt noch nicht kümmern müssen ... erst wenn du größer bist!

*Hast du dir denn schon überlegt was du machen willst, wenn du groß bist?«*

Hmmm...Zuckerwatte...Ich hatte lange keine Zuckerwatte mehr. Die ist so lecker und schön klebrig. Wenn ich groß bin...Papa sagt immer ich soll machen, was immer mir gefällt, wenn ich erwachsen bin. Aber eigentlich gefällt mir nur das Reisen. Und fangen spielen. Oh und Süßigkeiten! Ich liebe Süßigkeiten. Ganz besonders die von Tod, ich frage mich, wo er die hernimmt...Kann man mit einem Job auch Süßigkeiten verdienen oder bekommt man nur Brötchen?

*»Och! Wenn du sagst, dass du für deinen Job mit Süßigkeiten bezahlen werden willst, dann geben die dir bestimmt auch Süßigkeiten.*

*Hast du denn auf deinen Reisen noch nie die Süßigkeiten gefunden, die Tod immer hat? Dann musst du wohl auch mal in Länder reisen, die du noch nicht gesehen hast.«*

Echt, sowas geht? Vielleicht ist ein Job doch nicht so doof...Aber ich bin ja auch erst 10. Und hab noch ganz viel Zeit, bis ich einen Job brauche.

Nein, viele habe ich noch nie gegessen. Aber deswegen in die Länder gehen, wo ich nicht war? Neeee...da gibt es ganz ganz böse Menschen. Und noch viel böse Dinge, die nicht Menschen sind. Nein, da teile ich lieber mit Tod, der ist nett.

*»Spielst du denn viel mit Tod?«*

Eigentlich...nicht wirklich. Aber wir treffen uns recht oft. Gestern erst lief er mir über den Weg. Ich weiß nicht wieso, aber er ist einfach oft da. Meinst du ich sollte ihn mal fragen, warum wir uns so oft treffen? Vielleicht weiß er das ja.

*»Ich denke, du hilfst ihm schon bei seinem Job. Deshalb bekommst du auch immer Süßigkeiten.«*

Was meinst du mit helfen? Er hat doch noch gar keinen Job, er ist doch erst 13.

## *Interview mit Winter - Teil 3*

*»Ich denke, du hilfst ihm schon bei seinem Job. Deshalb bekommst du auch immer Süßigkeiten.«*

Was meinst du mit helfen? Er hat doch noch gar keinen Job, er ist doch erst 13.

*»Jo klar! Aber du bist Winter und bringst die entsprechende Jahreszeit mit.*

Und wie du sagst: die Menschen frieren in deiner Nähe und wenn sie zu stark frieren, dann kommt Tod und nimmt sie mit.

*Hast du denn Tod noch nie mit einem Menschen weggehen sehen? Oder wie funktioniert das?«*

N...nein...so doll frieren die nicht, wenn ich da bin. Das macht alles Teddy. Und Tod geht nie mit Menschen weg. Er kommt nur zu Menschen, die schon tot sind und dann nimmt er ihnen die Seele weg. damit die nicht schlecht wird. Wenn du Seelen nämlich zu lange in ihnen drin lässt, dann faulen die irgendwann. So wie Obst fault, wenn es ganz warm wird. Aber bei Kälte fault Obst nicht so schnell, da sollten eigentlich die Menschen froh sein, dass ich kalt bin ,oder? Meinst du nicht auch?

*»Aber sicher! Die Menschen brauchen dich so wie du bist ...*

*Aber sag mal: Teddy macht die Kälte? D.h. wenn ich Teddy nehme und auf Reisen gehen würde, würde die Kälte mit mir gehen und du hättest es schön warm?«*

Nein...also...na ja...nicht so ganz. Teddy schläft eigentlich nur und ich mache dann die Kälte. Aber manchmal wecken dumme Leute ihn auf. Und wenn Teddy geweckt wird, dann ist er ganz doll böse und es wird ganz ganz kalt und es stürmt. Du könntest natürlich versuchen Teddy mitzunehmen, aber kalt wird es bei dir dann erst, wenn er aufwacht. Und bei mir bleibt es immer noch schön kühl.

*»Aber warum schläft Teddy denn die ganze Zeit? Will er nicht auch mal die Welt sehen?«*

Neee...ich glaube er findet die Welt langweilig. Aber er ist auch schon uralt. Fast genauso alt, wie...ähm...wie...bestimmt mindestens so alt, wie diese riesigen Bäume! Bestimmt hat er schon alles gesehen und träumt viel lieber von neuen Sachen. Einmal ist er von selbst aufgewacht, da hat er mir erzählt er hätte von einer Torte geträumt, die nach Tomaten schmeckt. Seitdem mag ich ihn nicht mehr fragen, warum er schläft.

## Interview mit Winter - Teil 4

»Igitt! Torte mit Tomatengeschmack ... würdest du so was essen?«

Natürlich nicht. Ich weiß ja nicht einmal, was diese Tomaten sein sollen. Aber es klingt sehr eklig. Vielleicht würde ich ja mal probieren, aber ich glaub Teddy hat sich diese Tomaten nur ausgedacht. Genau wie die Torte  
Würdest du denn?

»Nö! Ich mag keine Tomaten ... das ist so Tischtennisbälle-großes Gemüse ... total rot und ner dicken, gummiartigen Haut. Und innen drin ist so schlabbriges Ekelzeuchs.

Also alles andere als süß! Und ne Torte muss doch süß sein, oder?«  
Iiiieh! Das klingt wirklich nicht schmackhaft. Ich hoffe Teddy hat die Torte wirklich nur geträumt...bähh...Tomatentorte...Ja, richtig! Eine Torte muss süß sein, sonst ist es ja keine Torte. Genau wie mein Papa groß sein muss, sonst wäre es ja nicht mein Papa.

»Ja aber du wirst doch auch irgendwann mal größer und dann ist dein Papa doch immer noch dein Papa, oder etwas nicht?«

Schon, aber er wird ja auch immer groß und mächtig bleiben, immerhin herrscht er über mehr Menschen als ich zählen kann. Und ich kann gut zählen!

»Ach so! Na dann bin ich aber beruhigt...

Bis wie viel kannst du denn schon zählen?«

Schon ganz weit! Bis Einhundertfünfundvierzig. So viele Monster hat mein großer Bruder erschlagen, um mich zu retten. Ich könnte bestimmt noch weiter zählen, wenn ich wollte. Aber das ist die höchste Zahl, die ich gebraucht habe.  
Kannst du auch so weit zählen?

»Jo! Ich bin ja schon ein großes Mädchen. ... Aber sag mal: was hast du denn gemacht, dass dein großer Bruder so viele Monster erschlagen musste, um dich zu retten?«

Wie gemein, ich dachte ich kann am weitesten zählen von allen...  
Na ja, das war so: Ich war draußen zum spielen und da kamen diese Monster wohl auf die Idee mich zu entführen. Warum weiß ich gar nicht so genau...jedenfalls hat Papa meinem Bruder dann gesagt er soll sie alle töten und mich retten. Und dann hat er einen Tempel für mich bauen lassen, in dem ich immer spielen darf und viele Leute mir dafür danken, dass ihre Früchte nicht so schnell verfaulen, wenn ich da bin. Eigene Tempel sind schön. Wenn ich groß bin möchte ich noch mehr haben, glaube ich. Hast du auch einen?  
Jeder sollte einen haben.

## Interview mit Winter - Teil 4

»Nein ich habe keinen Tempel! Wer sollte mir schon dafür danken, dass ich mich mit Leuten unterhalte?«

Naja...du erzählst doch bestimmt auch irgendwem, mit wem du dich schon alles unterhalten hast, oder? Mein großer Bruder hat immer gesagt man soll die Leute respe...respek...mögen, die Dinge erzählen, die passiert sind. Na gut, vielleicht wird es nicht sofort ein Tempel, aber ein kleiner Schrein ist doch auch ein Anfang, oder nicht?

»Sag das mal den Leuten, die das hier lesen... Ich glaube wir lassen das lieber.

Ich mach meine Arbeit ja gerne ... man muss mich dafür nicht lobhudeln. Wobei ... manchmal isses ganz nett, wenn man gelobt wird, findest du nicht?«

Hm...ja, loben ist toll. Besser als ausgeschimpft werden, weil man alle Süßigkeiten im Palast gegessen hat...Hmpf. Ich bin noch nie gelobt worden, weil ich Süßigkeiten gegessen habe...gemein, keiner mag es, wenn Süßigkeiten gegessen werden. Da schimpfen die immer nur. Glaubst du die Leute mögen keine Süßigkeiten? Dann würden sie es doch gut finden, wenn sie gegessen werden, oder?

I»ch glaube, die Leute mögen die Süßigkeiten lieber selber essen und deshalb schimpfen sie immer, wenn andere sie wegessen.

Du magst es ja auch nicht, wenn andere die Süßigkeiten essen, oder?«

Wenn du das so sagst klingt das richtig...aber dann sind ja die Leute alle gemein, weil sie sie selber essen mögen...das ist bestimmt nicht richtig. Ich esse sie ja auch lieber selber...aber ich teile auch gern, wenn sie lecker schmecken. Man sollte immer teilen, wenn etwas gut ist, so haben mehr etwas davon, findest du nicht auch?

»Ja klar stimme ich dir da zu, aber Erwachsene handeln nicht danach ... da will nur jeder alles für sich haben.

Insofern lass dir noch ein bisschen Zeit mit dem Erwachsen werden und spiel lieber noch ein bisschen Zeit.

Am besten du fängst gleich damit an ... ich habe dich schon viel zu lange davon abgehalten und nur dumme Fragen gestellt...«

Oh, die waren gar nicht so doof. Nicht so doof, wie manche von Tod. Hihhi...dann suche ich jetzt, ob es nicht doch eine Tomatentorte gibt! Und wünsche dir viel Glück für einen Schrein, bestimmt bauen die dir einen. \*winkt\*

»Danke du bist lieb!

Aber probier nicht zu viel von der Torte, wenn du sie findest. Nasch lieber ein paar von Tods Süßigkeiten.« \*hinterher wink\*

### in eigener sache

Wollen Sie das nächste Mal interviewt werden?

Oder kennen Sie jemanden, über den Sie schon immer mehr wissen wollten? Dann schicken Sie mir seinen/ihren Namen, und ich werde sehen, was ich tun kann.

email: [beobachter@weltenbastler.net](mailto:beobachter@weltenbastler.net)

## Welten-Vorstellung: Vorya - Teil 1

### *Ein Football?!*

Vorya ist eine der wenigen bewohnten Welten in der Galaxie Ra. Wenn man sich aus dem All auf Vorya zubewegt, erkennt man es sofort - es sieht ein wenig anders aus als die ganzen Planeten drum herum, und niemand weiß warum: Vorya ist footballförmig. Es hat zwei Monde als ständige Begleiter, und hat im Verhältnis zu den übrigen Planeten seines Sonnensystems gewaltige Ausmaße. Das ist im Wesentlichen auch schon das aller merkwürdigste über Vorya - was es dort zu sehen gibt ist zwar fremd und manchmal seltsam, wird aber meist mit weniger Stirnrunzeln zur Kenntnis genommen, als die Form der Welt an sich.

### *Was kreucht und fleucht*

Auf Vorya leben Menschen, sowie vier weitere entfernt mit dem Menschen verwandte Spezies, die alle zu den kulturschaffenden Spezies gezählt werden. Diese sind die Katzenmenschen Favia, die echsenartigen Rimerier, die stark behaarten Quenier, und die Elchmenschen Elorq.

Ihnen gemeinsam ist ein früher Vorfahr, was in mehr oder minder ausgeprägten humanoiden Einflüssen in jeder Spezies sichtbar wird. Doch zunächst einmal zu den weiteren Bewohnern Voryas.

Es gibt natürlich Tiere und Pflanzen in reicher Zahl. In der Frühzeit Voryas waren die Rinder für eine Weile besonders verbreitet, und haben die Evolution entschieden mitgeprägt. Eierlegende Säugetiere sind auf Vorya ebenfalls sehr verbreitet - der Hausbär zum Beispiel ist hier Lieferant für Eier und Milch. Während man kleine Vögel nur aus der Vorzeit kennt, hat es heutzutage in jeder Stadt nur große Vögel, etwa in Dimensionen eines Geiers. In den Wäldern hausen hühnergroße Kobolde, die Suwoyl, die sich gerne von den Bäumen fallen lassen um unschuldigen Passanten ein Stück aus der Schulter zu beißen.

Mit den Pflanzen verhält es sich ähnlich wie mit den Vögeln: inzwischen ist alles größer geworden.

Während damals ein Baum noch so groß war, wie du dir einen Baum eben vorstellst, sprechen wir in der Gegenwart Voryas schon von Bäumen mit einer Höhe von über 150 Metern. Dieses Wachstumsphänomen kann man an etlichen anderen Stellen beobachten, und voryanische Experten sind sich zunehmend einig, dass die vergangenen atomaren Kriege damit zusammenhängen. Seit dem ist alles ein wenig anders als es sein sollte.

Doch ehe wir zu den Gegebenheiten der Neuzeit kommen, die allerlei verrücktes mit sich brachte, soll es einen Überblick über die früheren Epochen geben.

-----  
Bastler:  
Gerblinger

Welt:  
Vorya

Homepage:  
*noch keine vorhanden*

Alter der Welt:  
6 Jahre

Form der Welt:  
footballförmig  
-----

## *Welten-Vorstellung: Vorya - Teil 2*

### *4 Milliarden Jahre im Zeitraffer*

Vorya ist etwa 4 Milliarden Jahre alt, und Historiker teilen sie zunächst in eine Zeit ohne Menschen und dann in eine Zeit mit Menschen ein. Früher kannte man nur die Zeit des Menschen, hat dann aber festgestellt, wieviel Zeit wirklich verging, in der an den Menschen nicht mal zu denken war, und hat die Überlegungen entsprechend angepasst.

Am interessantesten an der Zeit ohne Menschen ist vermutlich die Entstehung der Welt an sich. Es heißt der Schöpfer Sýl (von dem wir noch hören werden) habe die Welt geformt, und habe speziell diese Form gewünscht. Andere Quellen verraten (mit einem Schmunzeln), dass er dabei abgelenkt war, und die Form aus Versehen entstand - wie wenn man etwas aus Ton herstellt. Wenn man Sýl kennt (was kein Lebewesen auf Vorya tut), kommt man mit Leichtigkeit darauf, dass die zweite Variante richtig war, und man kann sich auch ungefähr vorstellen, wovon Sýl da abgelenkt wurde... es war etwa zur Zeit, als die Schöpfer ihre Seleken, ihre engelsgleichen Hilfskräfte, schufen. Durch die Bank wunderschöne junge Frauen, von der Natur großzügig ausgestattet. Typisch Sýl!

Aber zurück zu Vorya: Nun war es geschaffen, ein unbelebter Klumpen, rauchend und dampfend und unkuschelig, der da im Raum schwebte. Aber Sýl musste nicht mehr tun, denn alleine mit der Erschaffung des Klumpens, der mal Vorya heißen sollte, hatte er bereits alles Nötige für den Beginn des Lebens getan. Kurz darauf tat sich etwas auf Vorya, und es begann der uralte Prozess der Entstehung von Lebensformen.

Sýl lief in einer irgendwie gearteten Gestalt hin und wieder auf Vorya herum - die große Hitze und der frühe Sauerstoffmangel störten ihn wenig - und erfreute sich an dem, was er sah. Er war überhaupt recht zufrieden mit seinem Werk... bis sich die Menschen entwickelten, und er feststellen musste, dass ihnen oft die Fähigkeit fehlte, die die Schöpfer Djil nannten: Gelassenheit.

Für die Menschen war alles immer eine ernste Angelegenheit, und Sýl merkte schon da, dass es mit ihnen noch problematisch werden würde. Aber die Jahrtausende vergingen, und der Mensch hatte sich noch immer nicht selbst ausgerottet. Dafür hatte er wie selbstverständlich einen Riesenspaß daran, sowohl seine Mitmenschen, als auch alles was lebte wahllos auszubeuten und umzubringen.



## *Welten-Vorstellung: Vorya - Teil 3*

Es kamen Zeitalter, in denen der Mensch fähig wurde, große Zahlen anderer Menschen zu töten, da er entsprechende Geräte erfunden hatte. Umso größer wurde das Bedürfnis weniger Menschen, sich dieser Welt zu entziehen, und sich darauf zu besinnen, was Sýl mit Vorya vorgehabt hatte.

Als die Zeit verging, wurden die Entdeckungen der Menschen immer gefährlicher. Es lag nahe, dass sie sich schließlich die Atomkraft erschlossen, und ausprobierten, ob man den Planeten nicht in die Luft sprengen konnte. Was geschah: ein ganzer Kontinent, Gok, wurde unvorstellbar verseucht.

Nun muss man hierzu sagen, dass die Lebewesen auf Vorya aus irgendeinem Grund mehr Radioaktivität wegstecken können, als Bewohner anderer Planeten - warum auch immer. Sie starben nicht. Oder nicht alle. Sie wurden im Laufe der Jahrhunderte zu Geschöpfen, die weder Tier noch Mensch ähnelten, und selbst die Tiere hatten vielerorts Probleme, ihre eigene Materie zusammenzuhalten. Es war furchtbar.

Aber es war nicht das Ende. Noch Tausende von Jahren später waren die Auswirkungen der Atomkriege auf Vorya zu sehen. Aber irgendwie ließ sich die Schöpfung nicht wirklich aufhalten.

Es entstanden merkwürdige Wesen, die zwar nicht mehr als schön gelten konnten, aber sie lebten.

Sie konnten in dieser Welt überleben.

Aber genug vom Ende der Menschen - es gab auch viele Millionen Jahre, in denen Vorya unberührt und wunderschön Artenreich war.

Und selbst als die Menschen bereits ihr Land bestellten und ihre Häuser bauten war man noch lange davon entfernt, Vorya zerstört zu haben.

### *Zur Übersicht...*

Neben dem Kontinent Gok gibt es noch 9 weitere, größer und kleiner. Ihre Namen sind Jhuka, Vadron, Numbria, Khanar, Asdesí, Kivja, Scondaar, Êrok und Vjidir. Jhuka ist unter ihnen der Größte, mit einer Fläche von etwa 35 Mio km<sup>2</sup>. Es gibt 5 bedeutende Weltmeere, und all dies ist erst etwa seit dem Jahr 3.999.997.399 komplett erschlossen. Wobei komplett nur meint, dann man es korrekt auf eine Karte übertragen kann, nicht, dass man schon alles gesehen hat, was es zu sehen gibt.

Ist die Jahreszahl seltsam? Im Laufe der Zeit hatte man auf Vorya unzählige Zeitrechnungen und Kalender. Hin und wieder lösten sie einander ab oder existierten nebeneinander. Dann kam eine Zeit, in der man herausfand, wie alt die Welt wirklich war, und es wurde üblich, dies auch so zu benennen. So endete der sýlianische Kalender

## *Welten-Vorstellung: Vorya - Teil 4*

im Jahre 1429 und wurde abgelöst von der furchtbar langen jedoch präzisen aneontarischen Zeitrechnung (die man auch benutzerfreundlich abgekürzt angeben kann).

Sýlianischer Kalender, Sýl, wer ist das überhaupt? Irgendein Schöpfer... ha, diese Wissenslücke will gestopft werden.

### *Die Sieben Schöpfer und was dazugehört*

Sýl ist der Jüngste der Sieben Schöpfer, die das Universum schufen. Die Schöpfer, so kann man sagen, bestehen im Wesentlichen aus Magie. Außerdem müssen sie für alles was sie tun Magie wirken. Sie sind darüber hinaus daran gebunden, diese Magie stets zu nutzen, denn Magie die nicht genutzt wird, verdirbt. Na und? Verdorbene Magie wird nutzbar für Dämonen, die es ebenfalls auf... unter Vorya gibt. Doch dazu später. Magie ist normalerweise so rein, dass nur die Schöpfer darüber verfügen können. Sobald sie verdirbt, können Dämonen also darauf zugreifen, und die haben ohnehin nichts Gutes im Sinn (wobei es auch nette Dämonen gibt, aber dazu später). So saßen die Schöpfer also einmal zusammen, und überlegten nach einer Lösung, denn sie konnten die Magie nicht ständig nutzen. Also kamen sie überein, die übergebliebene Magie an die Voryaner abzugeben, denn jemand anderen hatten sie nicht (auf anderen Planeten gab es noch kein Lebewesen). Natürlich wussten sie, dass es Irrsinn war, den Menschen Magie zu geben. Daher wählten sie mit Bedacht. Ihre Wahl fiel auf das Volk der Gerblinger, die im Einklang mit der Natur lebten, und am ehesten mit Magie umzugehen wüssten. Den Gerblingern offenbarten sie sich zu diesem Zweck, und abgesehen davon, dass die Magie nun gut untergebracht war, trat dieses Zusammentreffen eine gigantische Welle von religiösem Fanatismus aus.

Während die Gerblinger und viele andere Menschen verstanden, worum es den Schöpfern ging (die Botschaft ist im Wesentlichen "Make love. Often. As often as you can. Please. Thank you."), hielten andere Menschen die Schöpfer für zornige Rachegötter, die mit Opfergaben zu besänftigen waren und dachten sich allerhand Absurditäten aus, nach denen sie Leben würden, damit die Götter sie verschonen. Natürlich wusste jeder besser als sein Nachbar, was die Schöpfer denn wollten, und so eskalierte alles über die Jahrhunderte zu unschönen Kriegen und genau dem, was die Schöpfer nicht gewollt hatten.

## *Welten-Vorstellung: Vorya - Teil 5*

Und was taten die Schöpfer in der Zeit? Da sie nicht in das Geschehen Voryas eingreifen pflegen (sagen sie), sitzen sie meist in ihrem Daheim, der Kala, und betrachten den Untergang der Menschheit inzwischen recht emotionslos.

Aber so ein Schöpfer hat auch allerhand zu tun, den Tag über. Dazu muss man sich einmal ansehen, was es auf Vorya gibt, das das Auge nicht sieht. Das ist zunächst die Kala, ein Reich der Schöpfer hoch über den Wolken, wo keine andere Kreatur Einlass erhält außer den Schöpfern und ihren Helfern, den Seleken. Irgendwo müssen sie ja die Ewigkeit verbringen. Hier gibt es Minigolf und die voryanische Variante der Rockmusik, sowie Canasta und Vanilleeis. Prima Sache. Wenn man als voryanisches Lebewesen einmal stirbt, kommt man in das Reich des Todes. Dort ist es relativ unschön, aber man kann ja nicht alles haben. Das Problem daran ist nämlich, dass dort das Zuhause der Dämonen ist, also wird es nie richtig kuschelig. Die Dämonen haben Tagein Tagaus nichts anderes zu tun, als auszutüfteln, wie sie in die Kala gelangen, und so die Schöpfung vernichten können. Im Prinzip ist das nicht machbar. Dazu müssten sie schon die Hilfe eines abtrünnigen Schöpfers haben, der da aufschließt.

Blöderweise passiert gerade das. Ich will den Namen des schwarzen Schafes nicht nennen, nur soviel: es ist nicht Sýl. Jedenfalls findet das alles weeeeit am Ende der Menschheit statt, das bekommt kaum einer mehr mit. So müssen sich die sechs anderen Geschwister zusammentun und verhindern, dass die Schöpfung ausgelöscht wird. Da sie durch einen weniger geschwächt sind, bringt es sie an den Rand ihrer Kräfte. Aber es gelingt ihnen, die Schöpfung zu retten. Dabei vernichten sie praktischerweise auch Gurg, den Dämonenvater, der sie schon seit der Entstehung der Welt ziemlich nervt. Jedoch sind sie nach dieser Aktion so alle, dass die Welt für fast 600 Jahre nicht mehr sicher ist. Da die Schöpfer schwach sind, ist die Kala es auch - wenn da ein Dämon reinlatscht, ist alles vorbei.

Zum Glück passiert nichts.

Aber hier sollen ja jetzt nicht Dämonen diskriminiert werden - es gibt auch welche, die können keiner Fliege was zuleide tun... obwohl sie so gerne würden!

Man nennt sie Grenzgänger, und die sind ein Versuch der Schöpfer (damals noch vereint), die Dämonen zu unterwandern. Ihr Genmaterial ist so verpfuscht, dass sie nach Eintritt in die Dämonen-Pubertät nicht richtig böse sein können. Und das ist sonst alles, was sie können. Ein Grenzgänger wird schnell merken, dass etwas nicht stimmt. Er wird dagegen kämpfen, und vor allem dafür sorgen, dass es niemandem auffällt. Denn unter Dämonen ist das ein Todesurteil.

## *Welten-Vorstellung: Varya - Teil 6*

Folgendes passiert:

Grenzgänger kommen prinzipiell irgendwann in ihrem Leben auf die Ebene der Menschen, und haben dort eine individuelle Aufgabe zu erfüllen. Welche, das müssen sie erst herausfinden. Und dann spielen sie so lange Sýl will den braven Pfadfinder. Erst dann können sie zurück auf ihre Dämonenebene. Meistens haben sie da aber längst der gesamten Unterwelt so sehr geschadet, dass es fraglich ist, wo sie unterkommen sollen. Außerdem wächst in dieser Zeit der menschliche Anteil in den Grenzgängern, und sie sind noch weniger aggressiv oder böse als vorher. So bleiben viele von ihnen schließlich bei den Menschen.

Süß, gell?

So, ich glaube jetzt haben wir die wichtigsten Themen Voryas vorgestellt. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

*Melde dich für die nächste  
Welten-Vorstellung!*  
beobachter@weltenbastler.net

## Interview mit Dorte - Teil 1

»Hallo Dorte! Danke, dass du es neben deiner Magister-Arbeit einrichten konntest, mich im ICQ zu treffen und ein bisschen mit mir zu quatschen. Ich hoffe, es geht mit der Arbeit einigermaßen so voran, wie du dir das vorstellst ...«

Moin, Ly! Ja, zum Glück geht es gut voran, ich habe gestern erst gutes Feedback von meiner Professorin bekommen. Da bleibt sogar etwas Zeit zum Weltenbasteln nebenher.

»So macht die Arbeit Freude. :-)

Und das du gerade fleißig bastelst, kann man ja an deinem Welten-Thread sehen. Bedingt sich das gegenseitig? Magister-Arbeit und Sprachenbastelei oder ist die Bastelei gerade mehr Erholung?«

Hm, Basteln ist eigentlich eher mein Normalzustand. Wenn ich Stress habe, werde ich aus diesem Zustand rausgehoben und kann nicht basteln. Wenn ich entspannt bin, bastele ich ständig an irgendwas rum, wenn auch meistens nur im Kopf. Da die Arbeit mich nicht zu sehr stresst, kann ich auch basteln.

»Na dann hoffen wir doch mal, dass es auch weiterhin so bleibt.«

\*Daumen drück\*

»Bastelst du momentan eigentlich nur an deinen heissgeliebten Sprachen oder bekommen wir demnächst auch andere Dinge zu lesen?«

An den Sprachen bastele ich eigentlich nur wenig. Am meisten beschäftigen mich derzeit die aktuellen Ereignisse in Shyuk (politischer Umsturz, sehr spannend!), aber sowas schreibe ich eigentlich nie auf, weil es eher Geschichtenspinnerei ist. Außerdem ist es für Außenstehende glaub ich nicht so interessant, wer was politisch tut, weil ja niemand außer mir die Leute kennt. Also bastele ich still vor mich hin. Und manchmal bastele ich Vorzeigbares wie die Sprachen.

»Du denkst dir (solche) Zusammenhänge also nur im Kopf aus und machst deine Welt(en) in deinem Bewusstsein größer/komplexer? Ohne aufschreiben?

Kann man sich das mit der Zeit noch alles merken?«

Ob ich mir wirklich alles merken kann, weiß ich nicht - das ist eigentlich auch nicht wichtig. Ich schmeiße ja eh gerne in meiner Welt in bestimmten Epochen immer wieder mal alles um und bastele es völlig neu. Meine Welt ist ein reiner Flickenteppich (ich find Flickenteppiche hübsch).

sterblicher Name:  
Dorte

Welt:  
Die 3 Welten

Homepage:  
<http://www.die3welten.de>

-----

Alter:  
31 Jahre

Wohnort:  
Kiel

Beruf:  
Studentin der Linguistik

-----

## Interview mit Dorte - Teil 2

Aufschreiben empfinde ich als lästig, was man an meiner mageren Homepage merkt, außer halt Geschichten - aber leider ist nicht alles, was passiert, eine Geschichte. Vieles ist einfach nur Alltag, oder aber für eine Geschichte zu kompliziert.

*»Ich bin mir nicht sicher wie viele Bastler sich den "schnöden" Alltag auf ihren Welten vorstellen (mir ist das auch noch etwas neu ...), aber damit kann man sicherlich viele Logik-Löcher stopfen.*

*Wenn du es dir aussuchen könntest: in welchen Alltag auf deiner Welt würdest du gerne schlüpfen und warum?«*

Ich wäre gerne an der Bardenschule auf Anorivrin angestellt - nicht umsonst gibt's da eine Bibliothekarin mit meinem früheren Nickname "Velya". Da lernen viele junge Leute allerlei Dinge über die Welt, übers Leben und in einigen Fällen auch über Magie - es ist ein rauschöner, friedlicher Ort.

*»Du würdest also gerne zaubern können?*

*Oder doch lieber in aller Ruhe dicke Schmöker entstauben? ;-)*«

Letzteres. \*G\* Zaubern kann ich nicht und möchte ich auch nicht können, zumindest nicht mit der Magie auf Kilkhian - die wäre mir zu gruselig. Aber gemütlich in Büchern rumwühlen, das wäre fein. Und mit vielen unterschiedlichen Leuten aus der ganzen Welt quatschen. Alltagsleben auf der Insel organisieren. Abends mit einem der Ponys an den Klippen langrasen... Hätte schon was.

*»Besteht denn die Möglichkeit, dass du wenigstens ein Teil dieses schönen Bildes in unserer Welt nachleben könntest? Jetzt da du deinen Abschluss ja bald in der Tasche hast ...«*

Wohl eher nicht. Ich bin froh, wenn ich überhaupt einen Job kriege, der über KassiererIn oder so hinausgeht. Dank verplanten Langzeitstudium sind meine Chancen auf dem Berufsmarkt mindestens Null, wenn nicht negativ... da denke ich eigentlich nicht so gern drüber nach. Erstmal fertig werden.

*\*schwarze Farbe von Dortes Augen wegwisch\* »Da kommt was besseres ... MUSS!« \*drück\**

*»Aber nehmen wir ein anderes Bild: wir hören dich im Forum ja immer wieder von deinen Reitfortschritten berichten. Seit wann haben die Pferde eigentlich dein Herz erobert?«*

Ich hab ein Foto von mir auf einem Pony, da bin ich zwei Jahre alt... Aber richtig aufs Pferd kam ich erst mit zwölf durch Ponyferien - ein- bis zweimal im Jahr, bis ich 17 war. In der Zeit hatte ich auch ein Pflegepferd.

## Interview mit Dorte - Teil 3

Dann war ganz lange Pause, und seit 3 1/2 Jahren hat mich der Virus wieder voll erwischt. Jetzt habe ich eine schnuffige Reitbeteiligung und bin 3 mal die Woche am Stall.

*»Da das Stall ausmisten mit Sicherheit nicht zu den anziehendsten Dingen, beim reiten, gehört: was ist es, dass dich am reiten so fasziniert?«*

Ganz ehrlich - Stallarbeit wird unterschätzt. Man baut ganz schön Muskeln auf und kann sich richtig schön auspowern! Von daher mache ich das nicht mal ungern. Ansonsten fasziniert mich die Kommunikation mit einem Tier. Da habe ich zwar noch viel zu lernen, aber manchmal gibt's schon Momente, wo das Pferd reagiert, bevor ich bewusst eine Hilfe gegeben habe - das ist dann immer toll. Und außerdem ist Reiten ein guter Weg, Selbstkontrolle zu lernen, sowohl körperlich als auch geistig. Wer gestresst oder ungeduldig ist, kann nie ein guter Reiter sein - das Pferd durchschaut einen sofort und spürt, was Sache ist.

*»Deswegen liegt das Glück der Erde also auf dem Rücken der Pferde.« \*lächel\**

*»Bei genauerem Nachdenken macht das eigentlich schon Sinn! Welche Dinge machen dich denn noch glücklich - außer basteln und reiten?«*

Meine Hasis, besonders meine planlose Zelda. Außerdem gute Hörspiele oder Bücher oder Filme oder TV-Serien - ich bin ein Konsument, ich gebe es zu! Und natürlich schöne Zeiten mit Freunden, zusammen abhängen oder an den Strand fahren oder spazieren gehen, was auch immer. Und seit etwa einem Jahr auch stricken, wobei das wegen der Maggi-Arbeit etwas kurz kommt. Ist aber unheimlich entspannend und macht sehr zufrieden, weil man was sinnvolles schafft (nämlich warme Füße).

*»Das klingt alles so urgemütlich und wer dich genauer kennt, weiß ja auch, dass du es gerne lieber etwas ruhiger hast.*

*Was sollte man aus deiner Sicht also tunlichst vermeiden, um deine Ruhe nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen?«*

Lautstärke. Ich bin ziemlich geräuschempfindlich. Ab etwa 5 redenden Personen im Raum wird es für mich anstrengend, ab 10 nur noch stressig, ab 15 will ich nur noch flüchten... Außerdem reagiere ich extrem zickig auf Schlafmangel.

## Interview mit Darte - Teil 4

Aus diesen beiden Gründen habe ich leider auch mit den WB-Treffen immer Probleme - einerseits will ich die Leute treffen, andererseits halte ich es nervlich kaum aus (was man daran merkt, dass ich auf Treffen immer heftigst Kreislaufprobleme habe, was normalerweise nie mehr vorkommt).

»Jo leider! :-(  
Aber es scheint sich ja nicht wirklich abschalten zu lassen ... Muss man dich eben direkt in Kiel besuchen - so wie wir demnächst.«

*\*freu\**

»Ist Kiel eigentlich mittlerweile so was wie eine zweite Heimat für dich geworden oder willst du lieber wieder weg von den "Fischköppen"?«

Kiel ist nicht meine zweite Heimat, sondern ganz einfach meine Heimat. Bei dem Gedanken, hier vielleicht aus beruflichen Gründen wegzumüssen, stehe ich kurz vor einer Panikattacke...

»Erstaunlich! Was ist in deinen Augen das besondere an Kiel?«

Erstens die Leute, ich habe tolle Freunde hier gefunden. Dann natürlich die Ostsee - in einer Viertelstunde bin ich mit dem Auto am Kieler Strand, in einer halben bei einem der Ostseebäder wie Kalifornien oder Schönbergerstrand. Kiel ist von der Architektur her zwar ziemlich hässlich, aber dafür weitläufig mit wenig großen Häusern - einfach ziemlich viele Dörfer, die zusammengewachsen sind. Ein großes Dorf am Meer halt.

»Das deine Freunde an erster Stelle stehen bedeutet wohl, dass sie dir sehr wichtig sind.

Sind es die Freunde im Forum, die dich immer wieder zurückbringen? Du hattest ja durchaus schon mal größere Auszeiten von der Community.«

Ja, es sind absolut die Leute. Ich bin im Forum ja nicht sehr aktiv, schon weil ich ungern lange Weltvorstellungen in einem Forum lese - ich bin da altmodisch und möchte eine Webseite ;-) Aber ich kenne die alten Hasen eben seit vielen Jahren, da klebt man ganz schön fest.

»Kunststück! Du bist der älteste Hase von allen - der erste sozusagen. :-)

Wie kamst du damals auf die Idee, die Weltenbastler zu gründen?«

Damals waren Webring extrem in Mode. Mich schrieb ein anderer Bastler an und wir kamen drauf, doch auch einfach einen Webring zu gründen. Wir dachten eigentlich nicht, dass da mehr als 10-20 Seiten mitmachen... Denkste. ;-)



## Interview mit Dorte - Teil 5

Das war alles sehr aufregend, das Internet war ja noch neu und plötzlich lernte man so Leute aus ganz Deutschland und auch darüber hinaus kennen. Deswegen wurde bald die Mail-Liste eingerichtet, und später halt das Forum.

*»Wie kam es dazu, dass du irgendwann gesagt hast: sollen die anderen mal schuften! Ich will "nur noch" einfacher User sein?«*  
So genau weiß ich das gar nicht mehr... Ich glaube, als Admin ist man immer Burnout-gefährdet, wenn man zuviel Herzblut reinsteckt. Eigentlich sollte man nur verwalten und nicht steuern - das fällt schwer, wenn man erstens die technischen Möglichkeiten dazu hat und zweitens das Ding als sein Baby betrachtet. Es kam irgendwann der Punkt, wo sich Meinungen und Mehrheiten gebildet hatten, die nicht so mein Ding waren und ich das Gefühl hatte, ständig Kontra geben zu müssen, ohne etwas damit zu erreichen. Das war weder für mich noch für die Community sinnvoll.

*»Ein Kind gehen zu lassen, damit es sich weiterentwickeln kann, ist in meinen Augen eine große Kunst.*

*Nachdem es mittlerweile durch einige Hände gegangen ist und bei mir gelandet ist, hoffe ich, dass ich es - in deinen Augen - nicht verziehe. ;-)*

*Pass lieber auf mich auf und bleib uns noch lange mit deiner warmen Seele erhalten.*

*Ich danke dir, für dieses angenehme Gespräch.« \*drück\**

Dir ebenfalls Danke, Ly, und ich hoffe, dass dein Elan noch lange anhält und schöne neue Dinge für die Gemeinschaft bewirkt, wie den "Beobachter". :-)

Hat euch das Interview  
gefallen?  
Wollt ihr mehr davon?  
Wer soll der nächste sein?  
Vorschläge bitte an  
beobachter@weltenbastler.net

## Aktuelle Projekte - Teil 1

### Die Weltenbastler-Olympiade (kurz: WBO)

Die Weltenbastler-Olympiade findet dieses Jahr bereits zum viertem Mal statt.

Teilnehmen kann jeder, der Lust hat.

#### Der Ablauf:

Insgesamt gibt es dieses Jahr 13/14 Kategorien – von »Tiere« bis »religiöser Feiertag« – in denen man entweder antritt, oder als Juror die Ergebnisse anderer bewertet und die Medaillen vergibt.

Jede Kategorie bzw. Disziplin findet nur innerhalb einer festgelegten Woche statt; d.h. Sonntag Nacht wird die Aufgabe gestellt – eine Woche später ist Sonntag um Mitternacht der Abgabetermin.

Für gewöhnlich werden ausschließlich Texte eingesendet, aber es steht jedem frei, seine Idee mit Bildern zu veranschaulichen. (gibt natürlich Pluspunkte ;-))

Eine Beschränkung der Textlänge gibt es nicht!

Das Ganze findet anonym statt, damit die Juroren die Ideen möglichst unvoreingenommen bewerten können.

Es bleibt aber natürlich nicht aus, dass man in den Texten Begriffe verwendet, die interessierte Bastler bereits auf Homepages oder in Welten-Vorstellungen aufgeschnappt haben.

Es liegt an einem selbst, ob man sich auf diese Weise enttarnen möchte, oder geschickte Umschreibungen findet.

#### Derzeitiger Stand der Dinge:

Mit dem heutigen Tag geht die fünfte Kategorie zu Ende. Bisher haben leider weniger teilgenommen, als sich anfangs gemeldet haben.

Da kann man nur hoffen, dass die nächsten Aufgaben zahlreicher bewältigt werden.

#### Änderungen

Für den Fall, dass es einer der Teilnehmer noch nicht bemerkt hat: die Abgabezeit der Aufgaben hat sich geändert, nachdem Mitternacht eine schier magische – nicht zu bewältigende – Grenze zu sein scheint. ;-)

Letzt möglicher Abgabezeitpunkt ist deshalb mittlerweile **4:00 Uhr** morgens (von Sonntag auf Montag)

-----  
die Disziplinen:  
Handelsware  
landschaftlich markanter Punkt  
lokale Persönlichkeit  
nicht-religiöser Feiertag  
Pflanzenart  
regionale Spezialität  
religiöse Zeremonie  
städtisches Wahrzeichen  
Tierart  
Tracht/Kleidung  
historisches Ereignis  
Brauch/Sitte  
Gesetz  
Gilde/Verein  
-----

## Aktuelle Projekte - Teil 2

### Der Schreibquilt

Der aktuelle Schreibquilt ist der Dritte seiner Art, aber er will und will diesmal einfach nicht fertig werden.

Seine Teilnehmer haben vor zwei Jahren begonnen, sich auf ein Thema zu einigen, bevor sie sich vor gut einem Jahr endlich an die Umsetzung gemacht haben...

Bis heute ist daraus kaum etwas geworden. :-)

Allerdings gibt es mittlerweile einen neuen Abgabetermin. Mit wenigen, aber dafür umso enthusiastischeren Stimmen, wurde der neue Abgabetermin auf den **1. Oktober 2009** gesetzt!

### Die Idee:

Für all diejenigen, die sich jetzt fragen »Was ist ein Schreibquilt?«

Im Prinzip ist es **eine** Geschichte, die von vielen geschrieben wird.

Jeder schreibt ein zusammenhängendes Stück in seiner Welt.

Die Übergänge zu einer anderen Welt müssen nach einem festgelegten Muster vonstatten gehen und im besten Fall gut miteinander abgesprochen sein, damit der Leser hinterher beim Lesen kaum merkt, dass er von einer Welt in die andere gerutscht ist.

Das Ganze ergibt dann einen Ring – eine »never ending story«!

### Das diesmalige Muster:

Das Muster für die Übergänge bestimmen die Teilnehmer selbst.

Dieses Mal besteht das Muster aus zwei verschiedenen Dingen:

1. Gewechselt werden muss über die gleiche Örtlichkeit.

Wenn eine Geschichte also in einer Gefängniszelle endet, muss die nächste Geschichte auch in einer Gefängniszelle beginnen.

2. In jeder Geschichte muss eine bestimmte Farbe dominant sein.

Nach dem Muster des Regenbogens herrscht also in einer Geschichte Rot vor, in der nächsten Orange, dann Gelb usw. usw.

### Teilnehmer:

Die Teilnehmer stehen seit einem Jahr fest – insofern keiner von ihnen unwiderruflich abspringt, können hier keine neuen Teilnehmer zwischendrin mitmachen.

-----

### *WB-Adressliste*

Jeder, der seine Daten zur Verfügung stellt, bekommt selbst auch vollen Zugriff auf die Adressliste, die in Bälde verschlüsselt online gehen wird. Angeforderte Daten sind: Real-Namen, Straße, PLZ, Ort, Tel-Nr, Handy-Nr, E-Mail, ICQ und Geburtsdatum.

Zu schicken sind die Informationen an mich: [webmistress@datly.de](mailto:webmistress@datly.de)

-----

### *WB-Homepage*

Zum 10-jährigen Bestehen soll die Homepage der Weltenbastler mal ein bisschen hergerichtet werden.

Erste Erfolge wurden bereits erzielt!

Wer noch tatkräftig mithelfen will, der melde sich im Thread

»10 Jahre Weltenbastler Online« im Projekte-Board.

-----

### *Hörspielprojekt*

Dieses Projekt befindet sich immer noch in der Skript-Phase.

Alles weitere dazu unter <http://www.weltenbastler.net/Hoerspiel.143.0.html>

-----

*to be continued ...*

## Forum-Geplauder

### Welcome back!

Diesen Monat haben wir gleich zwei alte, liebe Gesichter wieder im Forum entdecken dürfen.

Im Namen aller Weltenbastler begrüße ich Inarian und Telejano noch einmal herzlich wieder in unseren Reihen. \*drück\*

### regionale Treffen

Sowohl die Nordlichter, als auch die NRW-Fraktion hat es im Juli geschafft sich zu einem munteren Treffen zusammen zu finden.

Lakyr hat es dabei sogar geschafft, auf beiden Hochzeiten zu tanzen.

;-)

Dagegen hat es die Rhein-Main-Fraktion verweigert.

Derzeit wird ein neuer Versuch gestartet!

Folgendes steht bereits fest: Treffenort soll Worms sein – Zeitraum: zwischen 17. und 28. August.

### Weltenbastler-Treffen im Sommer (kurz WBT)

Der Termin für das große Weltenbastler-Treffen steht mittlerweile fest.

Es ist das Wochenende zwischen **4. und 7. September**.

Da die Süd-Fraktion überwiegt, findet das Treffen entsprechend eher im Süden statt: d.h. in diesem Fall in **Aura im Spessart**.

Zum ersten Mal haben wir ein Haus gebucht, in das maximal 20 Personen Platz haben. (Und das einen Swimmingpool ganz für uns alleine hat \*bg\*) D.h.: wer sich nicht rechtzeitig anmeldet, hat Pech gehabt.

Derzeit haben wir bereits 19 angemeldete Personen.

Die da wären: Logan, Yelaja, Lakyr, Gerblinger, Damokles, Ehana, Latsi, Neyasha, Pherim, Jerron, Ly, Gomeck, Teria, Sturmfänger, Aquilifer, Taipan, Hans, Doro, mask

-----  
nächste Treffen-Möglichkeit  
Spiele-WE in Aachen  
in der Schatzkiste  
von Lymeck  
**28. bis 30./31. August**

WBT 2009  
in Aura im Spessart  
**04. bis 07. September**  
-----

Welches Geplauder ist  
informativ genug, um hier  
festgehalten zu werden?  
Schick deine Vorschläge an  
[beobachter@weltenbastler.net](mailto:beobachter@weltenbastler.net)

## Team-Vorstellung: Gomeck

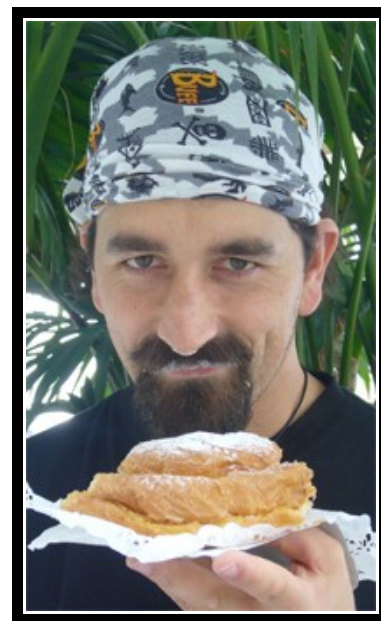
Seit ich vor 10 Jahren ins Netz einzog, bin ich unter dem Namen Gomeck unterwegs, dabei habe ich diesen Namen nur vom nächstälteren Bruder (einer von insgesamt drei) geklaut oder besser gesagt ererbt, denn eigentlich war es sein Spitzname in der Schule. Ich wurde damals von des Bruders Klassenkollegen mit "Kleingomeck" betitelt, was MEINE Schulkameraden schließlich wieder zu "Gomeck" gekürzt haben - und dabei ist es geblieben. Dabei hat der Name nicht die geringste Bedeutung, sondern ist ein reines Phantasiewort.

Im Gegensatz zu meinem Bruder habe ich diesen Namen dann gepflegt und kultiviert, eine gleichnamige Domain reserviert und es durchgängig zu meinem Nickname im Netz erkoren.

Zu meiner Person: ich bin inzwischen über die zweite Hälfte des dritten Lebensjahrzehnts hinweg, habe drei abgeschlossene Berufsausbildungen und bin mittlerweile Kameramann bei einer großen Rundfunkanstalt. Auf diesem Weg hat es mich vom tiefsten Schwarzwald über Freiburg, Stuttgart, Berlin und Düsseldorf schließlich nach Aachen verschlagen, wo mein Wohnungsstatus erstmals nicht mehr den Titel der Junggesellenbude tragen durfte, und aus Gomeck und Ly (welche sich in dieser Ausgabe ebenfalls vorstellt) wurde Lymeck (herzlichen Dank an Jerron für diesen Doppel-Nickname ;-)).

Viele Interessen sind daher natürlich gemeinsam vorhanden ... die Freude an der Fotografie, die Liebe zur Natur, ein ausgeprägter Spieltrieb, der Hang, möglichst viele verschiedene Webprojekte auf die Beine zu stellen (und in meinem Fall dann auf halbem Wege dahindümpeln zu lassen), bei anderen Dingen stehe ich aber dann doch mehr alleine da, so fröne ich mehr oder weniger regelmäßig dem Klettersport, bin dem Campinggedanken nicht abgeneigt und sowieso für alle möglichen Abenteuerunternehmungen zu haben. Außerdem unterscheide ich mich auch wesentlich von Ly durch meinen Hang, Dinge um mich herum anzuhäufen und zu sammeln, seien es Sammlungen zum Selbstzweck wie Ferrarimodelle, Münzen oder kleine Fläschchen alkoholischer Getränke, seien es „nützliche“ Dinge wie DVDs, SF- und Fantasy-Bücher und Gesellschaftsspiele. Von letzteren drei partizipiert Ly natürlich durchaus ;-)

Zu meiner Weltenbastler-Karriere: ich hatte bereits als heranwachsendes Kind die Angewohnheit, mir seltsame Kreaturen und krude Fahrzeuge auszudenken. Nachdem mein namensgebender großer Bruder eine Phantasie-Landkarte mit äußerst krickeligen Küstenlinien zu Papier brachte, steckte er mich damit an, und wie



sterblicher Name:  
Manuel

Welt:  
Mysterion,  
Æýansmottír

Homepage:  
<http://www.gomeck.de>

-----

Alter:  
35 Jahre

Wohnort:  
Aachen

Beruf:  
Kameramann

-----

## *Team-Vorstellung: Gameck*

immer übertrieb ich es daraufhin und brachte es auf immerhin 30 Landkarten, die ich schließlich auf einen Planeten packte, wo ich nun endlich auch Platz für meine Kreaturen und Fahrzeuge hatte:

Mysterion war geboren. Bis heute ist es eine nicht ganz ernst gemeinte, knuffige, flickgeschusterte SF-Welt, die inzwischen eher selten bebastelt wird, wo aber dennoch zwei weitere Planeten mit erstmals nichtmenschlichen intelligenten Wesen entdeckt wurden – Platz für genug weitere Bastelei also.

In elektronischer Form gab es Mysterion 1998, im Webring beworben habe ich mich damit 2001 – in einer grauligen Form, die erstaunlicherweise dennoch akzeptiert wurde.

Ein Island-Urlaub mit Dorte, Neyasha und Lakyr 2004 brachte dann *Æýansmottír* zur Welt – eine auf den ersten Blick klassische Fantasywelt, die auf den zweiten Blick gehörig die üblichen Klischees aufs Korn nimmt und mitunter ziemlich verdreht. Erstmals bastelte ich von Grund auf, was eine interessante und anfangs sehr schöpferische Neuerfahrung war, wo ich in einem wahren Bastelrausch die halbe Welt herunterschrieb.

Generell brauche ich zunächst (natürlich nach einer Grundidee) erst mal Landkarten, um mich zurechtzufinden, danach bastle ich allerdings eher bottom-up, sprich viele Einzelheiten, und weniger das große Ganze. Mit geschichtlichen Abläufen und religiösen und politischen Strukturen tue ich mich schwer, dafür liegt der Hauptschwerpunkt meiner Bastelei dann doch sehr auf Flora und Fauna und die biologischen Eigenarten der einzelnen Völker.

## Team-Vorstellung: (dat) Ly

Man möge mir verzeihen, wenn ich mich als komisch bezeichne, aber ich habe bisher noch von keinem Weltenbastler auch nur ansatzweise die gleichen Beweggründe gehört, weshalb ich jetzt hier bin. ;-)  
Anfangen hat es eigentlich kurz vor meinem Abitur: obwohl ich meine Klassenkameraden nicht besonders mochte, hatte ich doch Angst die Schule zu verlassen ... ich hatte einfach keinen Plan, wohin mit mir.

Zu Hause hatten wir gerade frisch Internet und so fand ich irgendwann die Weltenbastler-Seite, und da wollte ich irgendwie unbedingt dabei sein. Wenig später fand ich Moordraches Horst und Sylvias Drachenbande und da wollte ich erst recht dabei sein.

Also was macht einsames Kind? Genau: schüttelt sich eine Welt aus dem Ärmel, baut eine Webseite und tut so, als wäre es das normalste der Welt. %-)

So entstand die Traumwelt Laptor!

Durch die Bank eine Welt, die deutlich zeigt: ich will dabei sein.

Mittlerweile ist ein gutes Jahrzehnt vergangen und was soll ich sagen: die Rechnung ging mehr als auf. \*lach\*

Ich schaffte es in Sylvias Gästebuch-Network und auch in den WB-Ring. Ich fand auf einmal so viele Freunde und so viel Halt, dass ich mich dem Studium stellen konnte.

Mehr aus „keine Ahnung was ich machen will“ entschied ich mich damals für Informatik, weil mein Cousin das auch studierte und ich mit PCs ja mittlerweile mehr am Hut hatte. (Und ich keinen Ausbildungsplatz zur Buchbinderin bekam.)

Erst mitten im Studium stieß ich dann so richtig zu den Weltenbastlern ... ich glaube es muss ein Jahr nach meiner Aufnahme gewesen sein, weil Gomeck mir zu diesem Zeitpunkt gratulierte. Keine Ahnung warum er das tat, aber danach unterhielten wir uns oft im Chat und letztendlich zog er mich auch ins Forum und dann auch auf mein erstes WBT.

Es vergingen allerdings einige Jahre, bis es letztendlich zwischen uns gefunkt hat ... gerade so, als es für mich Zeit war, einen Job zu suchen. Und da er ja bereits einen hatte, verließ ich mein geliebtes München und zog hierher ins letzte Eck Deutschlands. %-)

Mittlerweile arbeite ich als PHP-Entwicklerin in einer kleinen Firma, die statistische Erhebungen für Pharma-Industrien macht.

Das klingt im ersten Moment recht hochtrabend, aber letzten Endes arbeite ich in einem alten Hühnerstall auf einem belgischen Bauernhof mit mindestens einer Katze im Büro. %-)



sterblicher Name:  
Iris

Welt:  
Traumwelt Laptor,  
Anra'sari

Homepage:  
<http://www.datly.de>

-----

Alter:  
28 Jahre

Wohnort:  
Aachen

Beruf:  
RDE-Software-Entwicklerin

-----

## *Team-Vorstellung: (dat) Ly*

Nicht wundern: ich arbeite im Privathaus meines Chefs und der liebt Tiere über alles. \*bg\*

Soweit ist das alles recht lustig, aber ne Großstadt-Pflanze wie ich bleibt nun mal eine Großstadt-Pflanze, und manchmal kriege ich hier schon ein bisschen nen Koller.

ABER: ich habe ja Gomeck. ;-)

Und dank seiner Sammelwut gibt es in diesem Haushalt genügend Krimskrams, um sich abzulenken, wenn das mit dem Basteln gerade mal nicht so funktioniert.

Wobei es mit dem Basteln eigentlich IMMER funktioniert ... nur mit dem Aufschreiben hapert es meistens. Nicht dass ich es nicht könnte oder nicht sehen würde: ich kenne es einfach schon viel zu gut!

Das ist, als würde man ein Buch abschreiben, dass man mindestens schon 10-20 Mal gelesen hat. Anra'sari (ja seit 2002 habe ich eine ernste Welt \*g\*) ist so lebendig in meinem Kopf, wie unsere „reale“ Welt.

Doch dank der diesjährigen Weltenbastler-Olympiade geht es wieder. Manchmal muss man sich einfach zu bestimmten Dingen zwingen, und wenn man sich erst einmal dran gesetzt hat, funktioniert es meist auch wieder.

Jo! Abgesehen davon und von dem was Gomeck nebenbei schon über mich erzählt hat, nasche ich unheimlich gern (momentan leider etwas zu viel, aber darüber mache ich mir nach dem Urlaub Gedanken \*bg\*). Backen habe ich schon immer gemocht, aber erst mit Gomeck habe ich das Kochen entdeckt, und ohne falsche Bescheidenheit muss ich sagen, dass wir das langsam richtig gut hinkriegen.

Ich hätte früher nie gedacht, dass Kochen so viel Spaß machen kann. Wenigstens etwas, das ich mit meinem – sonst von Grund auf verschiedenen – jüngerem Bruder gemeinsam habe.

Aber Gegensätze sind ja nichts Schlechtes – im Gegenteil!

Etwas, das man schon kennt, betrachtet man nach einer gewissen Zeit nicht mehr so genau – etwas, das einem fremd ist, betrachtet man immer wieder, damit man es irgendwann doch mal versteht.

so long ....



## *Zu guter Letzt ...*

Ich hatte in den letzten Wochen wirklich nur wenig Zeit. Ständig waren wir irgendwie verplant oder hatten noch dieses oder jenes zu erledigen.

Die beiden Interviews habe ich während dieser Zeit zu abgesprochenen Terminen geführt (danke an Dorte und Happy Mephisto, dass sie die Termine eingehalten haben \*drück\*) - die gesamte Ausgabe 2 des vorliegenden »Beobachter« dann in den letzten Stunden zusammengebaut.

Und was soll ich sagen: ich hatte soooooooooo was von keine Lust. %-)  
Noch dazu wo seit Tagen „Anno 1404“ hier auf dem Schreibtisch liegt und ich bis jetzt nicht dazu gekommen bin es zu spielen. \*ärger\*

Die Versuchung war groß, aber da ich ja immer an erster Stelle stehe, wenn es darum geht, Leute „anzuprangern“, die Termine nicht einhalten, konnte ich heute ja schlecht sagen: ach ... mach ich die Woche fertig und spiel lieber ne Runde!  
Aufgefallen wäre es wahrscheinlich keinem (oder fast keinem ...), aber ich muss ja meine Glaubwürdigkeit bewahren. \*streichel\*

Nun ja! Die 2. Ausgabe ist fertig und ich hoffe, sie gefällt euch ebenso wie die erste (oder sogar besser ;-)).

*so long ...  
Eure Ly*

## **DIE NÄCHSTE AUSGABE**

erscheint mit  
(hoffentlich)

tatkräftiger Unterstützung  
verschiedener Redakteure  
am

**3. Oktober**